

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Er erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Anzeigengebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 10. August 1889.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S. durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 80 S., sonst in
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß durch Regierungs-
erlaß vom 2. d. M. die durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste der
land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter in folgender Weise festgestellt
wurden:

bei erwachsenen männlichen Arbeitern auf	400 M.
" weiblichen "	250 "
" jugendlichen männlichen "	250 "
" weiblichen "	150 "

Calw, den 9. August 1889. R. Oberamt. Supper.

Deutsches Reich.

Strasburg, 7. Aug. Die „Landesztg. für Elz-Lothr.“ schreibt:
Nach zuverlässigen Mitteilungen werden Ihre Majestäten der Kaiser und
die Kaiserin am 21. August zu zweitägigem Aufenthalte in Stras-
burg eintreffen. Am 23. früh wird die Abreise nach Metz und am Abend
deselben Tages die Reise nach Münster i. W. erfolgen. — In Metz
werden der Kaiser und die Kaiserin voraussichtlich der Grundsteinlegung des
Kaiser Wilhelm-Denkmal's beiwohnen und nachmittags die Bestie Friedrich
Karl besuchen.

Berlin, 9. Aug. (Dep. d. Calwer Wochenbl.) In Arles
(franz. Hafenstadt a. d. Rhone) wurden die Deutschen Gaspard,
Bittau, Höbel, Hannover wegen Spionage verhaftet.

Baden-Baden, 6. Aug. S. M. der Schah von Persien
wird mit Gefolge und Dienerschaft von etwa 40 Personen hier eintreffen,
welche im groß. Schlosse Wohnung erhalten. Zu Ehren der Anwesenheit
Sr. Majestät werden verschiedene Festlichkeiten veranstaltet werden. Das
Kurkomitee wird am Sonntag eine glänzende Beleuchtung des Platzes vor
dem Konversationshaus veranlassen. Der gemeinnützige Verein beabsichtigt
bei günstiger Witterung ein Abendfest auf dem alten Schlosse zu veranstalten.
Auf Befehl Sr. K. Hoh. des Großherzogs soll auf dem Annaberg
ein Feuerwerk abgebrannt werden.

Die Enthüllungsfeier des Bayerndenkmals in
Wörth, welche am 6. Aug. stattfand, war vom herrlichsten Wetter begünstigt.
Das Denkmal steht inmitten eines Kriegerfriedhofs, dessen Massen-
gräber auf das reichste und sinnigste geschmückt waren. Auf einer gewaltigen,

viereckigen Grabkammer erhebt sich ein Granitsockel, auf ihm die Siegesgruppe.
An der Stirne trägt der Sockel die Inschrift: „Bayern, seinen gefallenen
Söhnen“, hinten „Errichtet im Jahre 1888“, links und rechts die Jahres-
zahlen 1870 und 1871. In der Bronzegruppe hebt eine gewaltige Sieges-
göttin den Kranz über einen die feindliche Fahne im Tode umklammernden
bayerischen Krieger, der in ihren Armen ruht. Eine Mitrailleuse mit zer-
schossenem Rade vervollständigt das Bild. Zu Füßen der Gruppe ruht ein
gewaltiger Löwe. Von 1/28 Uhr an zogen ununterbrochen die Veteranen-
vereine von Sulz kommend, in Wörth ein, zuerst die Südbayern mit den
Münchenern, Schwaben und Oberpfälzern, dann die Franken, zuletzt die
Pfälzer. Dazwischen marschierten von allen Seiten die Elsässer Kriegervereine
in die Stadt. Die Fahnen der Veteranen- und Kriegervereine ordneten sich
um das blau-weiß verhüllte Denkmal. Viele bayerische, badische, württemb.
und preussische Offiziere waren zugegen. Nach einem ergreifenden Chor des
Strasburger Männergesangsvereins hielt Generalleutnant von Gropper
die Festsprache, die, nachdem die Hülle vom Denkmal gefallen, mit den Worten
schloß: „So weihe ich das Denkmal den treuen Toten zur dankbaren, ehrenden
Erinnerung, den Lebenden zum Gedächtnis an deren Treue bis zum Tod.
Was die Väter gethan, gehe als heiliges Vermächtnis über auf die Söhne
und Enkel. In ihrer aller Herzen werde eingepflanzt die Liebe zum Vater-
land und der bayerische Ruf: „Ja Treue fest!“ Stürmisches Hurrah folgte
diesen Worten. — Der Prinzregent hatte zur Schmückung des Den-
kmals einen prächtigen Lorbeerkranz gesandt.

Ausland.

Aldershot, 7. Aug. Die Truppenschau nahm bei einer Beteiligung
von ungefähr 30,000 Mann aller Waffenqattungen einen glänzenden
Verlauf. Das Wetter war prachtvoll. Der Kaiser trug die Uniform
der Gardes du Corps, Prinz Heinrich die deutsche Marineuniform. Die
Truppen marschierten in vorzüglicher Haltung vorbei. Der Kaiser beglück-
wünschte den Herzog von Cambridge und den General Wood, den Komman-
danten von Aldershot, zu dem guten Aussehen und der guten Haltung der
Truppen.

Cowes, 8. Aug. Bei dem Festmahl des Nachtgeschwaderklubs am
Dienstag toastierte der Prinz von Wales auf den Kaiser. Er wies auf
die Besichtigung der britischen Flotte durch den Kaiser hin und bemerkte, heut-
zutage müsse jedes Land auf jegliche Coeventualität vorbereitet sein; hoffent-
lich werden aber die große deutsche Armee und die britische Flotte zur Er-
haltung des Weltfriedens beitragen. Der Kaiser erwiderte ungefähr: Es
schätze die Ehre, welche ihm die Königin durch die Ernennung zum Ehren-
Admiral der britischen Flotte erwiesen, sehr hoch und freue sich, der Flotten-

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Der Majoratserbe.

Roman von E. Dohrmann.

(Fortsetzung.)

Manuel hatte die Enttäuschung, die sein Anblick dem Grafen bereitete, wohl
bemerkt; scheu und besangen schaute er zu der stattlichen Gestalt empor.

„Mein teurer Onkel, wie soll ich Ihnen Ihre große Güte je vergelten,“
stammelte er in einem stark accentuierten Deutsch.

Treuhold lächelte gütig und führte ihn zu seiner Gemahlin. Irma hatte ihre
sie anwandelnde Schwäche überwunden und empfing den Nefen mit freundlichen
Worten, seine Stirn mit einem flüchtigen Kuß berührend.

Edith stand noch regungslos auf ihrem Platze und musterte die Gestalt des
Bettlers mit neugierigen Blicken. Als sich nun aber seine dunklen Augen in unver-
hohlener Ueberraschung bewundernd auf sie hefteten, da stieg eine flammende Röte
in ihre Wangen; verwirrt senkte sie die Lider, zögernd trat sie vor und streckte ihm
ihre kleine Hand entgegen.

„Willkommen, Vetter!“ stammelte sie schüchtern, ohne aufzublicken.

Er antwortete ihr Nichts, aber er beugte sich tief über ihre Hand und presste
auf dieselbe einen Kuß, dessen Blut das junge Mädchen bis ins Herz zu spüren
glaubte. Jäh erschrocken, riss sie ihre Hand zurück und blickte bestürzt und ängstlich
auf die Eltern. Graf Treuhold lächelte.

„Das ist Deine Kousine Edith, Manuel, ich hoffe, Ihr Beide werdet gute
Freundschaft mit einander halten,“ sagte er heiter scherzend.

Wieder loberte es in Manuel's Augen auf.

„Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, Donna Edith's Freundschaft wert zu
werden,“ antwortete er, betuernd seine Hand auf die Brust legend und flammenden

Blickes auf die holde Gestalt des jungen Mädchens schauend. Doch bestürzt fuhr er
zusammen, als Edith plötzlich hell auslachte.

„Donna Edith dankt unterthänigst, Herr Vetter!“ lachte sie schallhaft, grazios
vor dem Bestürzten knixend und wie eine Elfe an ihm vorüberhuschend.

Der Graf sah ihr lächelnd nach.

„Sei ihr nicht böse, Manuel,“ sagte er, „sie ist ein übermütiges, ausgelassenes
Kind,“ und ihm aufmunternd zunickehend, fuhr er mit gewinnender Freundlichkeit fort:
„Sage Du zu uns, mein Junge. Offenherzigkeit knüpft das Band der Verwandt-
schaft am leichtesten zusammen.“

Dann wandte er sich gegen die in den Schloßhof hinab führenden Stufen,
wo der alte Diener Manuel's noch immer in demütiger Chreubietung am Fuße der
Treppe stand. Mit freundlicher Herablassung reichte der Graf ihm die Hand und
schaute durchdringenden Blickes in das Gesicht des Alten. Aber auch hier wurde ihm
eine Enttäuschung zu Teil. Der Mann gefiel ihm durchaus nicht; er mußte augen-
scheinlich schon ein Siebenziger sein, und es lag in seinen Augen etwas Tüchisches,
Lauerndes, welches alle Unterwürfigkeit seiner Haltung nicht verwischen konnte und
das auf den Grafen abstoßend wirkte.

Unangenehm berührt, trat der Graf zurück und verabschiedete ihn sehr kühl,
indem er einem Diener zurief, den Majordomo Daniel in das für ihn bestimmte
Zimmer zu geleiten. Er hatte sich bei diesen Worten rasch abgewandt und schritt
die Treppe wieder hinauf; so sah er den bösen, drohenden Blick in den Augen des
Alten nicht mehr; derselbe würde ihm sonst vielleicht zu denken gegeben haben.

Der junge Mexikaner gewöhnte sich rasch in die deutschen Verhältnisse hinein.
Er schien sich bald behaglich in Wendhausen zu fühlen und war eifrig bestrebt, die
Zuneigung seiner neuen Verwandten zu gewinnen. Bei dem gräßlichen Ehepaar
sand er in diesem Bestreben ein bereitwilliges Entgegenkommen; es war ihnen ein
Herzengedächtnis, den Sohn Bruno's in ihrem Hause eine liebe, traute Heimat

kauf.

er an:
Nr. Nr. 11.—
" " 1.50,
" " 1.60,
" " 1.—
entsprechend
als Tisch,
eine sehr zu
bers auf den
ZZO zur Ver-
und bei Mi-
und billigen
auf 20 Liter
vollkommen.
esterlen.

LUBLE
ard
AO-PULVER
ALITAT

2 sehr schöne,
st taugliche,

rrren

r, Müller.

ehres

159.

rüben

leichen Boden-
uli bis Mitte
pr. 25 Ar
Rälte aus und
Sorte hat sich
Beweis nur
erschiedensten
ohr (Elsaz):
mit denen ich
j. Zeitmaus,
den. Die vom
15 Pfund. —
nen goldgelben
i. w. — Herr
in Gebiete des
Ihnen bezogen
la Kaloszha
terrüben, von
Burgbern-
ausgezeichneten
hsberg (St-
einer sehr gut
edlich, Siera-
meine dieselbe
hre von Ihnen
diehen und sich
wedel (San-
eten englischen
rr Graf von
ich schon einige
ns Weiß, oder
recht zufrieden.

ger,

Dresden.

befichtigung beigeohnt zu haben, welche er als die schönste der Welt betrachtete. Deutschland besitze eine seinen Bedürfnissen entsprechende Armee; wenn England eine seinen Erfordernissen entsprechende Flotte habe, so werde dies von Europa als ein höchst wichtiger Faktor der Aufrechthaltung des Friedens betrachtet.

Tages-Neuigkeiten.

[Amtliches.] Vermöge höchster Entschliebung vom 17. Juli haben Seine Königliche Majestät die erledigte evangelische Helferstelle in Liebenzell, Dekanats Calw, dem Stadtvicar Karl Dieterle in Heidenheim, gnädigst übertragen.

[Amtliches.] Infolge der am 31. Juli und den folgenden Tagen abgehaltenen Konfessionsprüfung ist zum Studium der evang. Theologie außerhalb des Seminars ermächtigt worden: Klinger, Karl, Sohn des Kaufmanns in Calw.

Blochingen, 7. August. Die „Epl. Ztg.“ berichtet: Die vor maligen, vor kurzer Zeit auf ihr Ansuchen entlassenen Postpraktikanten Mögler und Zirkel von Stuttgart kamen gestern nachmittags mit der Bahn hier an und suchten zu ihrer Unterhaltung die hiesigen Regelbahnen auf. In der Regelbahn des Gasthauses zur Sonne zogen beide ihre Revolver aus der Tasche und feuerten im Uebermut gegen den Bahnhof die scharfen Patronen ab. Zirkel, in der Meinung, seine sämtlichen Patronen entladen zu haben, drehte sich um, richtete das Visier auf die 20jährige Nichte des Gasthausbesizers, Bertha Eppinger, und drückte ab. Der Schuß war aber ein scharfer, das Mädchen sank tot zu Boden. Als dies Zirkel und sein Freund sahen, ergriffen sie die Flucht, wurden aber vor Altbach von Landjäger Hübner, welcher sie mittelst einer Rangiermaschine verfolgte, festgenommen. Beide werden heute der R. Staatsanwaltschaft Stuttgart eingeliefert.

Dem „Abboten“ wird geschrieben, daß in Thieringen D. Balingen, einem Raben 4 Hühner untergelegt wurden, wovon 2 Junge ausgehen. Die beiden Küchlein seien von einer Bruthenne adoptiert worden und befinden sich gesund und munter. Der naive Korrespondent fügt noch hinzu, daß die jungen Tierchen bei Hrn. Gemeinderat Mattis besichtigt werden können. Welche Kurat.

Freudenweiler, 5. Aug. Das von H. n. Förster Mutschler aus Neutra veranstaltete Preisschießen auf einen lautenden Hasen erzielte sich einer so großen Beteiligung, daß noch einige Sonntage geschossen werden muß. Von Nah und Fern strömen Schützen in unser Dörfchen und unaufhörlich knallen die Flinten. Aller Jubel entsteht, wenn der Hase getroffen aus der Rinne geworfen wird und manches derbe und oft gut angebrachte Witzwort oder Späß kritisiert den Fehlschuß. Da durch diese vorzüglich arrangierte Volksbelustigung auch etwas B. k. h. in unser so abgelegenes Dörfchen gebracht wird, so können wir dem Hrn. Förster Mutschler nur zum Danke verpflichtet sein mit der Bitte, hier und da ein solches Schießen oder etwas Ähnliches zu veranstalten.

München, 7. Aug. Die Familie des Kaufmanns Emil König hat am Montag mittags Schwämme genossen, welche König selbst tags zuvor bei einem Ausfluge gesammelt hatte. In der Nacht auf Dienstag erkrankten Mann, Frau, fünf Kinder und das Dienstmädchen. Heute nachmittags sind zwei der Kinder gestorben, eines mit 1 (!), eines mit 10 Jahren. Die Magd wurde in das Krankenhaus verbracht; die übrigen Familienmitglieder sind noch bedenklich erkrankt.

Das Defizit vom Münchener Turnfest beträgt 60,000 M.

Mannheim, 5. Aug. Die „Bad. Landesztg.“ berichtet: Heute früh wurden die seit dem Schluß des Gynnasiums vermissten Gymnasisten Rothschild und Sammet, welche einer Nachprüfung sich unterwerfen sollten, erschossen am Bühler Weg an der Seckheimer

finden zu lassen und ihn in ihren Herzen den Platz einzuräumen, den vor ihm der teure Verstorbene darinnen befüllen hatte.

Nicht den gleichen Erfolg errang Manuel bei Edith, obgleich er gerade ihr gegenüber sich die größte Mühe gab. In den ersten Tagen zeigte die Komtesse mit dem ihr eigenen, lebhaften Naturell volle kindliche Unbefangenheit gegen ihren Vetter. Seine fremdländische Aussprache bereitete ihr unbeschreibliches Vergnügen und mit unerschöpflichen Fragen wußte sie ihn immerfort zum Sprechen zu veranlassen, unbewußt, welcher gefährlichen Reiz sie gerade hierdurch auf das leicht empfängliche Gemüt des jungen, heißblütigen Mexikaners übte. Er plauderte lebhaft und gewandt von der eigenartigen Schönheit seiner Heimat, und die Art und Weise seiner Schilderungen erhöhte das allgemeine Interesse seiner Zuhörer. Wo ihm die Kenntnis eines passenden deutschen Wortes mangelte, ersetzte er seine Gedanken durch spanische Wörter, deren Sinn er ihnen durch lebhaftes Gesticulieren begreiflich zu machen suchte, und bot Edith hierdurch unerschöpflichen Stoff zur Heiterkeit.

Als aber seine dunklen Augen immer heißer aufflaminten, so oß sich ihre Blicke kreuzten, ihr immer unverholener die ihn erfüllende Bewunderung für sie enthüllten, da war ihre Unbefangenheit urplötzlich von ihr gewichen und ängstlich zog sie sich vor ihm zurück.

Edith's Eltern hingegen bemerkten die wachsende Neigung des Neffen mit inniger Freude und begünstigten sie sichtlich. Eine Verbindung zwischen Eddy und Manuel schien ihnen die wünschenswerteste Lösung der Situation, denn immer mehr befestigte sich der Entschluß in Treuhald, daß Manuel der nächstberechtigte Erbe des Majorats sei, vor dem der eigene Sohn zurücktreten mußte. Wenn Eddy nun die Gattin des Veters würde, so fiel das Allodialvermögen ausschließlich an Eberhard, denn Marie, die älteste Tochter, hatte schon bei ihrer Vermählung eine reiche Mitgift erhalten, und der Verlust des Majorats würde — so glaubte der Graf — für Eberhard weit weniger schmerzlich sein, wenn der Prätendent zugleich sein Schwager war.

Mißtrauen gegen die Echtheit der Identität Manuel's kam dem Grafen nicht

Wahrung aufgefunden. Neben ihnen lag ein Notizbuch, worin bezeichnet steht, daß sie in Rheinau noch eine Flasche Wein getrunken, um sodann aus Scham wegen der über sie verhängten Nachprüfung den Selbstmord auszuführen.

In Leipzig hat ein Arbeiterfreund der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend ein großartiges Geschenk gemacht, 260 Ader Wald, Wiesen und Feld samt den erforderlichen Gebäuden überwies er der Kasse als Heimstätten für Genesende. Das Gut liegt im Eragebirge.

Swinemünde, 29. Juli. Ein heiteres Stückchen verwegener Romantik hat ein im Bierverlag von Herrn Rud. Glüning hier beschäftigter 23jähriger Arbeiter vollbracht, indem er seine Hofnachbarin, ein ca. 23jähriges Mädchen, heimlich entführte. Dieser Entführungs-Plan muß von ihm vorher reiflich überlegt gewesen sein; denn der Diebesritter hatte die im Binnenhafen liegenden Boote genau rekonnoziert, wobei ihm das Handelsboot des Fischhändlers Gaedke aus Danzig besonders gefallen haben mag, da es sich einer vorteilhaften Einrichtung erfreute, in recht gutem Zustande sich befand und ohne momentane Besetzung war. Die Kajüte des betreffenden Fahrzeuges wurde nun mit reichlichem Vorrat von Lebensmitteln versehen, wobei Herr Glüning den größten Tribut unfreiwillig gezollt hat. Das saubere Bürschchen hatte nämlich seinem Herrn ein ziemliches Quantum Bier, sowie Betten u. entwendet, vor allem sich aber durch Geld, eine nicht unbedeutende Summe, welche er durch einkassieren von Quittungen unterschlagen, zu bereichern gewußt. Bei Nacht und Nebel, mit allem Notwendigen ausgerüstet, floh das Pärchen. Der Abenteurer, welcher den Namen Karl Kniephof, gen. Rümke, führt, war früher Seemann, wußte also genau mit einem Fahrzeug umzugehen, und es gelang ihm, umbeachtet die offene See zu erreichen und somit das Weite zu suchen. Unwillkürlich hat dieser abenteuerlichen Abreise noch der Vater der Entführten zugeschaut, der zufällig in der betreffenden Nacht am Kartoffel-Bohlwerk, von wo aus das Fahrzeug abging, spazierte. Seitens der Polizei wurde zwar bald darauf an der Küste entlang nach dem entflohenen Pärchen geforcht, jedoch bisher umsonst. Das entwendete Boot repräsentiert einen Wert von 1000 M., über den Verbleib desselben ist noch keine Spur vorhanden. Bereits über acht Tage sind vergangen, seitdem die romantische Seefahrt auszuführen wurde. Wie man hört, soll der Geflohene ein sehr durchariebener Bursche und bei der amerikanischen Marine angeworben gewesen sein.

Euskirchen, 2. Aug. Eine in zweiter Ehe lebende Frau in Scherfen, beauftragte ihre beiden Kinder im Alter von fünfzehn und elf Jahren, ein von ihrem Manne in die Ehe gebrachtes sechzehnjähriges Mädchen zu züchtigen, da letzteres sich angeblich mehrere Eier angeeignet hatte. Die beiden Kinder schleppten ihre Stiefschwester in die Scheune und schlugen mit Besenstielen so lange auf das arme Geschöpf, bis es sich nicht mehr bewegte und nach etwa zwei Stunden unter entsetzlichen Schmerzen den Geist aufgab. Die ärztliche Besichtigung des Leichnams ergab innere Verblutung; der Körper war fürchtbar zugerichtet. Die Stiefmutter wurde samt ihren beiden Kindern verhaftet.

Standesamt Calw.

- Geborene:
 - 3. Aug. Otto Friedrich, Sohn des Georg Pfau, Bäckers.
 - 5. " Elisabeth Johanna, Tochter des Gottlob Stein, Apothekers.
 - 5. " Auguste Karoline, Tochter des Georg Beck, Dekonomen.
- Gebraute:
 - 3. Aug. Wilhelm Friedrich Köhler, Goldwarenfabrikant in Pforzheim und Margarethe Karoline Weiser von hier.
- Gestorbene:
 - 3. Aug. Daniel Ruffe, Postbriefträger, 67 Jahre alt.
 - 6. " Christian Friedrich Beyer, 3 Jahre alt, Sohn des Christian Beyer, Fabrikarbeiters.

Gottesdienst am Sonntag, den 11. August 1889.

Vom Turm: Nr. 421. Vormittagspredigt: Herr Dekan Braun. Abendmahlsfeier. 2 Uhr Nachmittagspredigt: Herr Helfer Cytel.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 11. August 1889, morgens 9 Uhr, abends 8 Uhr.

in den Sinn, obgleich der Mexikaner in Mitteilungen über seinen Vater äußerst zurückhaltend war. Treuhald war taktvoll genug, die kindlichen Gefühle des Jünglings zu ehren, der seinen Schmerz um den Verlust des Vaters noch immer nicht überwunden zu haben schien, und obgleich der Graf ein ähnliches Verlangen hatte, nähere Einzelheiten über die Erlebnisse des geliebten, in der Fremde gestorbenen Bruders zu erfahren, so berührte er diese Frage doch nie wieder, als er sah, wie schmerzlich eine solche Erinnerung für seinen Neffen zu sein schien. Er hoffte, mit der Zeit mehr von Manuel zu erfahren, sich mit intimen Familienfragen an den alten Diener zu wenden wiederstrebe ihm, denn er konnte seine Abneigung gegen denselben nicht überwinden und konnte sich das Vertrauen Bruno's dessen der Alte sich gerühmt hatte, nur in der verlassenem Lage des Bruders im fremden Lande erklären.

Die Papiere, die Manuel dem Grafen vorgelegt hatte, beseitigten in demselben von vorn herein jeden Zweifel an der Rechtmäßigkeit seiner Erbsprüche. Außerdem besaß derselbe auch noch ein kleines Medaillonbild seiner Großmutter, der Gräfin Pauline, welches dieselbe als siebenzehnjähriges junges Mädchen darstellte. Sein Vater habe das Bild stets auf seiner Brust getragen und erst in seiner Sterbestunde es ihm übergeben, hatte Manuel mit schmerzlich zuckenden Lippen erklärt. Treuhald hatte das Bildnis zwar früher nie bei seinem Bruder bemerkt, dennoch war die Echtheit desselben nicht zu verkennen; es war offenbar eine außerordentlich wohlgelungene Kopie des lebensgroßen Porträts der Gräfin, welches im Ahnensaal hing.

Auch in der gräflichen Familienchronik besaß Manuel eine genaue Kenntnis, die er nur aus dem Munde Bruno's erhalten haben konnte, nach Treuhald's Meinung, und viele Einzelheiten des Schlosses und des Parks, ja, der ganzen Umgegend beschrieb er mit überraschender Genauigkeit, ohne daß er sich vorher von der Richtigkeit seiner Angaben überzeugen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Accordsvergebung.

Die Gemeinde Ernstmühl vergibt nachstehende, beim Bau einer neuen Fahrbrücke über die Nagold vorkommenden Bauarbeiten, im Ueberschlagsbetrag von 255 Mk — S,

- 1) Grabarbeit " " " 2298 " 90 "
- 2) Betonier-, Maurer- und Steinhauerarbeit " " " 418 " 81 "
- 3) Chaussierung der Zufahrten " " " " " " "

Die Pläne, der Kostenvoranschlag und die Bedingungen liegen auf dem Rathaus in Ernstmühl zur Einsicht auf und werden tüchtige, kautionsfähige Liebhaber eingeladen, ihre Offerte bis

Samstag, den 17. August, mittags 12 Uhr,

verschlossen und portofrei mit der Bezeichnung „Angebot zu den Brückenbauarbeiten“ einzureichen, worauf nachmittags 2 Uhr die Eröffnung derselben stattfindet. Dem Gemeinderat unbekannte Liebhaber haben ihren Offerten Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse, letztere neuesten Datums, anzuschließen. Ernstmühl, den 8. August 1889.

Gemeinderat.

Revier Hirsau.

Stammholz-Verkauf



am Samstag, den 17. August, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus in Calw, aus Ottenbronnerberg, Abt. Pflanzschule; Lützenhardt, Abt. Sargengarten und Wedenhardt, Abt. Muckmisch, Hölzgrund und Wardenhalde: 1031 St. Nadelholz Langholz mit 785 Fm. I. Kl., 348 Fm. II. Kl., 486 Fm. III. und IV. Kl. und 194 St. Nadelholz-Sägholz mit 98 Fm. I. Kl. und 84 Fm. II./III. Kl.

Die unterzeichnete Stelle bedarf ca. 30 cbm

reinen Flußsand.

Offerte, nebst eine Probe, sind frankiert, mit der Preisangabe pro cbm, franko verladen nächste Eisenbahnstation, spätestens bis 17. August einzusenden an

Rgl. Betriebsbauamt Böblingen.

Bauarbeiten.

Die Arbeiten zur Herstellung eines Wandelgangs auf der Südseite des Krankenhauses werden auf dem Weg schriftl. Angebots vergeben. Angebote auf Zimmer-, Schreiner- und Anstreicharbeiten sind bis zum 14. ds. schriftlich und versiegelt einzureichen.

Plan und Bedingungen können bei Hrn. Stadtbaumeister Kümmerle eingesehen werden.

Stadtschultheißenamt. Gaffner.

Ackerverkauf.

Christian Schauble, Bierbrauer hier, bringt am nächsten

Montag, den 12. d. M., vormittags 11 Uhr,

- 32 a Acker bei der Schaffheuer, mit Haber angeblümt, und
- 62 a 70 qm Acker in der großen Heumaden, hälftig mit Sommerweizen angeblümt,

auf dem hiesigen Rathaus zur ersten Versteigerung.

Ratschreiberei. Gaffner.

Hirsau.

In letzter Zeit kamen so vielfache mutwillige Sachbeschädigungen in den hiesigen Anlagen und Waldwegen vor, daß sich der Gemeinderat veranlaßt

sieht, jedem, der den Thäter einer solchen Beschädigung oder Verunreinigung zur Anzeige bringt, so daß derselbe bestraft werden kann, eine Belohnung von

Zwanzig Mark

auszusetzen.

Gemeinderat.

Wohnungsgesuch.

Eine solche, bestehend aus Stube, Nebengelass, Küche und Holzplaz, für eine Arbeiterfamilie, wird sofort zu mieten gesucht und erbittet sich Anträge Calw, den 9. August 1889. Hospital- und Armenpflege. Hub

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche backt **Laugenbrezeln** Bäcker Heugle.

Veteranen-Verein Calw.

Morgen nachmittag 3 Uhr



Monatsversammlung bei Restaurateur Wöfler.

Für Gemeinden

habe ich 4 Stück 50 cm starke **eichene Walzen** mit durchlaufender Welle, am besten für Ackerwalzen geeignet, die ich billig verkaufe.

Jmm. Perrot, Bahnhofstraße.

Billig zu verkaufen

sind einige gut erhaltene **Glas hüren, Fenster, eichene Fensterläden** und 4 Stück steinerne Fensterbänke bei Louis Beiser, Uhrmacher.

Zwei tüchtige, solide

Wollspinner

finden dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Red. d. Bl.

Teinach.

1500 Itr. Most

verkauft, auch in kleinerem Quantum, J. Gaffner z. goldenen Fäß.

250—300 Mark

sind sofort zum Ausleihen parat. Bei wem? sagt die Red. d. Bl.

Handels- & Gewerbeverein Calw.

Denjenigen unserer Mitglieder, die sich zu dem Ausflug nach Stuttgart noch nicht bestimmt angemeldet haben, zur Nachricht, daß die Billete schon am **Samstag abend 6 Uhr** bestellt werden müssen und können spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden. Anmeldungen wollen bei unserem Bizevorstand, Hrn. Kaufmann **Georgii**, gemacht werden.

Der Vorstand des Handels- & Gewerbevereins: **Spöhrer.**

Freie Bäckergenossenschaft

der Stadt Calw und Amt.

Nächsten Dienstag, den 13. ds., findet mit den Frühzügen von den Mitgliedern ein gemeinschaftlicher Besuch unserer Fachausstellung in Karlsruhe statt, wozu jedes Mitglied freundlichst eingeladen ist.

Der Vorstand.

Im Garten zum „Badischen Hof“ findet **Sonntag, den 11. August,**

grosses Militärkonzert

durch die vollständige Kapelle des H. Bat. Reg. Kaiser Friedrich, König von Preußen Nr. 125, unter Leitung des Musikdirektoren **J. B. Schneckenburger** aus Tübingen, statt.

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 40 Pfg.

Im Falle ungünstiger Witterung **Streichkonzert** in den Lokalitäten.

Morgen Sonntag, den 11. August, bei günstiger Witterung in meinem Garten

Italienische Nacht.

Hierzu lade höflichst ein.

R. Müller z. Linde.

Ausschank von vorzüglichem Lagerbier.

Bettfedern und Flaum,

sowie fertige Betten und sämtliche Aussteuerartikel empfiehlt zu billigt gestellten Preisen

T. Schiler, Bahnhofstr.

Kölnisches Wasser Gegr. 1825.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** (wenn nach dem Baden damit gewaschen), vorzüglichstes **Toilette-Mittel**, in Flacons à 35, 60, 65 und 90 Pfg.

Alleinige Niederlage für Calw bei **H. W. Hayd jr.**

Carl Serva in Calw

empfiehlt nachstehende

Farben:

Streuweiß, Bleiweiß, Viktoriagrün, Zinkgrün, Gelgrün, Ocker, (hell und dunkelgelb), **Saurot, Steingrün u. s. w.** und viele trockene Farben; ferner **Firnisse, Lacke, Öle, Trockenstoff** (flüssig und trocken), **Leim, Schellack, Weingeist, Bimssteine** (künstliche und naturelle), **Pinsel u. dergl.**

Die Preise kann ich billigt stellen und sehe geneigter Abnahme entgegen.

H. Fischer, Schuhmacher,

Badgasse.



bringt sein **Schuhlager** für Herren, Damen und Kinder in empfehlende Erinnerung. Gute Ware und billige Preise zusichernd, bittet um gefl. Abnahme



d. D.

In Koch-, Regulier-Küll- und amerik. Defen neuester Konstruktion halte von heute ab stets großes Lager und empfehle solche bei billigst gestellten Preisen zu geneigter Abnahme.

Carl Herzog,
vormals Wm. Kohler.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich durch Erwerbung des früheren Vertschinger'schen Hausanteils und durch dessen Umbau eine für das verehrte Publikum bequemere Einrichtung getroffen und mein Geschäft in das Parterre verlegt habe, erlaube ich mir, dies meiner verehrten Kundschaft in Stadt und Land mitzuteilen und unter Dankesbezeugung für das mir bisher geschenkte Vertrauen um dessen gütige Fortdauer zu bitten.

Hochachtungsvoll
Louis Beizer, Uhrmacher.

Calw, den 10. August 1889.

Schuhfabrik Weil d. Stadt.

Meiner werten Kundschaft bringe ich ergebenst in Erinnerung, daß ich bei **Ernst Häberle, Wirt und Schuhmachermeister in Calw** ein Lager in allen Gattungen **Kalb- und Rindleder-Rohrstiefeln**, sowie auch **Herrn-, Damen- und Kinder-Zug- und Knopfstiefeln** und sonstigen **Schuhwaren aller Art** errichtet habe, welche zu Fabrikpreisen abgegeben werden.



Zugleich bemerke ich, daß auch Bestellungen nach Maas angenommen und nicht Passendes wieder zurückgenommen wird. Reparaturen werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Carl Eisenhardt, Schuhfabrikant.



„Zacherlin“
Das Vorzüglichste gegen alle Insekten

wirkt mit geradezu frappierender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Man beachte genau:
Was in losen Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität“.

Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen
in Calw bei Herrn G. Stein, Apoth.
" Böblingen " " B. Grombach.
" Weilderstadt " " J. B. Volk, Apoth.

Zum Schutze der Winterkleider, wie Pelz, Wolle, Filzschuh gegen Motten & Schaben etc. verwende man



Thurmelin ist ein feinstes Pulver und ohne Gift für Menschen und Haustiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schwaben, Rissen, Heimgen, Motten oder Schaben, Flöhen, Ameisen, Kops- u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen etc. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kauft nur Thurmelin. Alles Ungeziefer, das mit einem Staubchen Thurmelin in Berührung kommt, wird durch Anschwellung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Flakons zu 30 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M., Patent-Sprizen hierzu zu 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen.

Thurmelin ist ein feinstes Pulver und ohne Gift für Menschen und Haustiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schwaben, Rissen, Heimgen, Motten oder Schaben, Flöhen, Ameisen, Kops- u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen etc. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kauft nur Thurmelin. Alles Ungeziefer, das mit einem Staubchen Thurmelin in Berührung kommt, wird durch Anschwellung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Flakons zu 30 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M., Patent-Sprizen hierzu zu 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen.

nur Thurmelin!



Man verlange ausdrücklich **Patentsprizen** welche wesentliche Vorteile vor den Gummiballsprizen haben: Sie sind bequemer zu füllen, funktionieren durch die im Innern befindliche Feder sauber, nicht spritzweise und sind dauerhafter.

in Calw bei **Emil Georgii**; in Weil d. Stadt bei **Gust. Schütz**; in Leonberg bei **Karl Wöhrle**; in Pforzheim bei **Alb. Prestinari**.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

Atelier für künstliche Zähne.
Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen etc. — Billigste Preise.
J. Reitz, Calw.

Sensen,
beste Ware, unter Garantie,
Sicheln,
beste Mailänder Wehsteine,
amerik. Dunggabeln,
mit und ohne Stiel,
empfehle billigst und mache besonders auf eine große Partie
Sensen und Dunggabeln,
die ich unter Preis ausverkaufe, aufmerksam.
Eugen Dreiss.

Salatöl, pr. Str. 95 S,
Limburgerkäse,
bei Laibchen pr. Pfd. 38 und 40 S,
Kräuterkäse, Stück 20 Pfg.,
Facon-Emmenthalerkäse,
pr. Pfd. 80 S,
Zucker am Hut, pr. Pfd. 42 S,
Rohe Kaffee,
1/2 Pfd. 60 bis 75 S,
Gebrannte Kaffee,
1/2 Pfd. 75, 80, 90 S,
bei
J. F. Desterlen.

Durch günstigen
Gelegenheitskauf
habe ich eine große Partie
Arbeitsrosen
von bestem und schwerstem **Hamburger Englisch-Leder** erworben, welche ich um billigen Preis abgebe.
Zugleich empfehle ich
Herren- & Knabenanzüge
in großer Auswahl einem geehrten Publikum zu geneigter Abnahme.
Fr. Wehler, Badgasse.

Birkenbalsamseife
von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Rote des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pfg. bei J. F. Oesterlen.

Künstliche Zähne,
Plomben, Zahnoperationen,
in tadelloser Ausführung.
Louis Baumann,
früher Assistent von Hofzahnarzt Dr. Bopp,
Marktplatz 10 1/2 I., Stuttgart.
Bei größ. Beträgen Reisekostenvergütung.

Cement, Portland und Roman.
Diese beiden Sorten sind wieder dieser Tage in ganz frischer, vorzüglicher Ware eingetroffen und in großen und kleinen Quantitäten zu billigst gestellten Preisen zu beziehen von
Ernst Schall.

Winden,
hauptsächlich für Laugholz- und Steinfuhrwerk, in verschied. Größen, empfiehlt billigst
Friedr. Müller a. Markt,
Inhaber **G. Erbe.**

Calw.
Patent-Sicherheitsschläuche
zum Abfüllen in Flaschen ausgezeichnet, hat im Alleinverkauf
G. Krimmel b. Waldhorn.

Dezimal-Brückenwagen,
mit Schiebgewicht, solid und dauerhaft gearbeitet, in großer Auswahl, bei
Carl Herzog,
vormals Wm. Kohler.

Halbahren Backsteinkäse,
pr. Laibchen zu 40, 50, 60, 70 S, bei
J. F. Desterlen.

Neues
Sauerkraut
empfiehlt
Gärtner R a r ch.

Milch
ist zu haben bei
Sammer, Metzgergasse.

Seelig's
Caffee-Essenz in Blechbüchsen,
Mohren-Mocca in Cartons, | Schrot- |
| Mehl- |
Mohren-Sternkaffee " | Ware. |
sind die ausgiebigsten und besten aller Kaffeezusätze und in jedem besseren Geschäft zu haben.

Dr. Gessler, pract. Zahnarzt
aus **Stuttgart, Königsstr. 56,** wird **Samstag, den 10. August** in **Calw Hotel z. Waldhorn** in zahnärztlichen Angelegenheiten sowie zum Einsetzen künstlicher Zähne von 8—5 Uhr zu sprechen sein.

Hauptgewinne	
Barre: M. 20,000, 1 Pferdewagen, 1 Ochsenm. Wagen, 10,000 etc. Vieh aller Art.	
Heilbronner Geld-Lotterie. Ziehung: 30. Oct.	Cannstatter Volksfestlose. Ziehung: 30. Sept.
Jedes Los 1 M., bei mehr Rabatt.	
Zu haben b. d. Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart u. d. bekannt. Verkaufsstellen.	